

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 16-17: Eschers Erbe

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LESERBRIEFE

Abgekupfert?

In tec21 Nr. 11/2003 findet sich eine Doppelseite «Topografie» von Christian Theiler. Bestechend die Idee wie auch ihre Darstellung. Allerdings beschleicht mich beim Betrachten ein leises Unbehagen, denn gänzlich neu ist mir das Gezeigte nicht. Bereits ein Jahr vor Theiler hat die Berner Künstlerin Eva Baumann, Preisträgerin des Aeschlimann-Corti-Stipendiums, diese Konzeptidee entwickelt und anhand von Spielen der Young-Boys Spieler- und Ballbewegungen als zweidimensionale Darstellungen realisiert. Soweit ich weiss, waren diese Bilder damals auch in Zürich zu sehen, unter anderem auch an der Schule für Gestaltung und Kunst.

Hemmungslos abgekupfert und einzig mit der weiterführenden computergestützten 3D-Verarbeitung als eigene Idee verkauft oder eben doch so viel Zufall? Ich kann's kaum glauben, aber ich lasse mich gerne eines Besseren belehren.

Martin Bauer, Werkgruppe AGW, Bern

Baubiologie lernen

Es hat mich sehr gefreut, dass die Redaktion des Tec21 – entgegen der letzten, wenig verheissungsvollen Namensänderung, die das «Kerngeschäft Technik» in den Vordergrund rückt – neben Themen der Bauökologie, unserer beruflichen Hausaufgabe im Programm der Nachhaltigkeit –, jetzt auch das baubiologische Thema der «Wohngifte» aufgegriffen hat. Da diese beiden Themenbereiche des gesunden und nachhaltigen Bauens nicht gerade Schwerpunktthemen in der ETH-Ausbildung sind, dem Winterthurer Nachdiplomkurs zur Bauökologie kontrolliert die Zulufte abgestellt wurde, der SIA, was die Weiterbildung betrifft, ungebrochen in Managementhilfen verliebt zu sein scheint, kann man sich schon fragen, wo sich Baufachleute das notwendige Wissen erwerben können, um die angesagten Hausaufgaben

zu lösen. Trotz Konkurs des Instituts für Baubiologie im vergangenen Sommer haben die beiden erfolgreichen modularen Lehrgänge zum eidg. Fachausweis und zum Diplom überlebt. Am 3. Mai wird – genügend Anmeldungen vorausgesetzt – ein weiterer berufsbegleitender «Samstagskurs» starten. Den Stoff, der üblicherweise vorlesungsartig im Frontalunterricht doziert wird, kann man sich im Selbststudium aufgrund der Skripte und abgegebenen Fachartikel individuell aneignen. Die zwei bis drei Kurstage sind stark praxis-, also handlungs- und fragenorientiert. Für SIA-ArchitektInnen oder -IngenieurInnen bietet der Kurs auch eine gute Chance, in «Lernpartnerschaften» mit motivierten HandwerkerInnen, Holzbauunternehmen oder TechnikerInnen etc. konstruktiv an Lösungen zu arbeiten. Informationen unter:

www.baubio.ch unter dem Stichwort «Bildung».

Urs Maurer, dipl. Arch. ETH/SIA/SIB

IN KÜRZE

Rangers im Baselbiet

(sda/mb) In drei Baselbieter Naturschutzgebieten sollen künftig Naturschutzwarten für die Einhaltung der Regeln durch die Besucher sorgen, ihnen aber auch Informationen über die Schutzgebiete geben. Die zwölf Naturschutzwartinnen und -warten sollen in der Reinacher Heide, auf Wildenstein oberhalb Bubendorf und bei den Talweihern bei Anwil zum Einsatz kommen, wie die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) mitteilte. Sie sind befugt, Personalien von Fehlbaren aufzunehmen und an die Behörden weiterzuleiten.

Entsorgung schwach- und mittelradioaktiver Abfälle

(ots/km) Die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) gibt bekannt, dass alle alten Listen von möglichen Standorten zur Entsorgung von schwach- und mittelradioaktiven Abfällen heute nicht mehr gültig sind. Für eine neue Standortsu-

che seien andere Kriterien massgebend, da sich die technischen Möglichkeiten für die Lagerung erweitert hätten. Wie der Bundesrat im Oktober 2002 verlauten liess, werden Entsorgungsstrategie, bestehende Strukturen, heutige Organisation der Entsorgung, aber auch der Einbezug von Politik und Öffentlichkeit in den Umsetzungsprozess überprüft, sobald die rechtlichen Rahmenbedingungen im Kernenergiegesetz definiert sind.

Suchmaschine für Holzprodukte

(pd/mb) Wer wissen will, wo man welche Holzbauteile erstellen kann, wirft am besten mal einen Blick auf «Swisstimber», das neue mehrsprachige Website-Portal für Schweizer Holz und Holzprodukte. Die Site besteht zum einen aus einer Suchmaschine mit dazugehöriger Adresssammlung, zum anderen verfügt sie über einen Service-Teil. Mit der neuen Informationsplattform soll insbesondere schweizerischen Holzbetrieben der Zugang zu exportrelevanten Informationen ermöglicht werden. www.swisstimber.com

Neue Ingenieur-Studiengänge

(pd/mb) Die Hochschule Wädenswil bietet ab Herbst 2003 zwei neue Ingenieur-Studiengänge an der Schnittstelle von Natur und Gesellschaft an. Im Lehrgang «Naturmanagement» geht es um den Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. «Environment Education» befasst sich mit Umweltbildung und naturbezogenen Freizeiterlebnissen und ist der erste Fachhochschulstudiengang dieser Art im deutschsprachigen Raum. Infos: hszw.ch

Verzeichnis Öko-Baufirmen

(cc/pd) In Zusammenarbeit von WWF, der Genossenschaft Information Baubiologie (Gibb) und der Schweizer Baumuster-Centrale (SBC) entsteht ein neuer Ratgeber. Dieser soll Informationen zu bauökologischen Themen bereitstellen, Materialempfehlungen abgeben und Adressen von Handwerkern, Herstellern und Lieferanten enthalten, die sich auf öko-

logisches Bauen und Wohnen spezialisiert haben. Der Ratgeber richtet sich an Laien und Fachleute und soll Ende 2003 zum ersten Mal in einer Auflage von 5000 bis 6000 Exemplaren erscheinen. Firmen, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben oder einzelne umweltschonende Produkte anbieten, können sich beim WWF melden, um sich im Ratgeber eintragen zu lassen.

Carmen Herzog, WWF, 012972250, carmen.herzog@wwf.ch.

Gewerkschaftsfusion

(sda/km) Die Dienstleistungsgewerkschaft Unia tritt der neuen interprofessionellen Gewerkschaft UNIA bei, die im Herbst 2004 entstehen soll. Die neue Gewerkschaft entsteht aus einem Zusammenschluss der Gewerkschaften Bau und Industrie (GBI) sowie Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen (Smuv), der Unia und der Gewerkschaft Verkauf, Handel, Transport, Lebensmittel (VHTL). Sie soll dereinst über 200 000 Mitglieder vertreten. Die Unia verabschiedete zudem eine Resolution, die Löhne von mindestens 4000 Franken für alle Arbeitnehmenden mit Berufsbildung oder Berufserfahrung fordert.